

Erneuerung der Prozessionswegbrücke: grbv übernimmt Planungsleistungen

Im Zuge der Verbreiterung und Vertiefung des Dortmund-Ems-Kanals erfolgt auch der Ausbau der Stadtstrecke Münster – mit fünf Dükern und acht Brücken ein äußerst umfangreiches Projekt.

Aktuell steht die Erneuerung der Prozessionswegbrücke Nr. 79 an. „Nachdem wir bereits bei den Planungen für den Stadthafen-Düker, den Petershafen-Düker und die Wolbecker Straßenbrücke beteiligt waren, können wir mit der Prozessionswegbrücke nun die vierte Maßnahme beim Umbau der Stadtstrecke Münster betreuen und die konstruktive Zusammenarbeit mit dem WSV Rheine fortsetzen“, freut sich Johannes Herbort, einer von sechs grbv-Geschäftsführern. „Es handelt sich um eine architektonisch gestaltete Stahlbrücke an exponierter Stelle – das ist alles andere als alltäglich und macht die Planungsaufgabe besonders spannend“, fügt grbv-Projektleiter Nils Engelke hinzu.

Der Prozessionsweg ist Teil eines seit Jahrhunderten genutzten Wallfahrtsweges nach Telgte: Seit dem 17. Jahrhundert pilgern Gläubige in den 15 km östlich von Münster gelegenen Ort, um ein Andachtsbild der Heiligen Maria zu verehren. Heute ist der Prozessionsweg ein geschätztes Stück Naherholung, wird aber nach wie vor auch für Prozessionen genutzt.



Visualisierungen: © Keipke Architekten BDA, Rostock

